

An die Landesregierung Baden-Württemberg
Richard Wagner Straße 15
70184 Stuttgart Tel.: 0711-2153-0

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann,

Wir, die Bürgerinitiative Lebenswerter Haistergau, erheben Einspruch gegen den geplanten Ausbau der L300 zwischen Haisterkirch und Haidgau.

Begründung:

Die Strecke führt mitten durch zwei belebte Ortschaften mit Kindergarten, Schule und Kirche und überquert einen Berg mit 10-13 % Steigung, der schon jetzt im Winter regelmäßig wegen Unpassierbarkeit für den Schwerverkehr gesperrt werden muss. Sogar im Sommer fahren sich immer wieder LKWs auf der Haidgauer Seite an der Steigung fest, weil z.B. bei nicht vollständig beladenen Silozügen die Ladung nach hinten rutscht und somit auf der Antriebsachse zuwenig Gewicht liegt, so dass die Räder durchdrehen und ein Landwirt aus der Nähe die Lastzüge an den Nagel nehmen muss, weil sie weder vor- noch rückwärts kommen.

Auch ökonomisch wäre der Ausbau Nonsens. Gerade eine grüne Partei sollte darauf Wert legen, dass Transitstrecken nicht unnötig über den höchsten Berg weit und breit geplant und gebaut werden.

Wie wir aus Unterschriftensammlungen wissen, sind 80-90 Prozent der Haisterkircher gegen die Ausbaupläne und auch in Haidgau wächst gerade mit dem Bekanntwerden des Vorhabens der Widerstand, dass der Schwer- und Durchgangsverkehr durch die Orte und über den Berg geleitet werden soll. Einziger Grund für die Ausbaupläne ist die seit langem bestehende Absicht der Stadt Bad Waldsee, die L 300 an die B 30 direkt anzuschließen, um damit die Kernstadt vom Verkehr zu entlasten. Dafür gibt es jedoch mit dem Anschluss der K 7935, der in Verbindung mit der ohnehin geplanten Ortsumgehung Mennisweiler keine Anlieger unzumutbar belasten würde, eine deutlich geeignetere und schonendere Alternative. Wenn doch ohnehin zu wenig Geld in den öffentlichen Kassen ist, muss hier nicht gegen den erheblichen Widerstand der Anwohner, die das Vorhaben nicht klaglos hinnehmen werden, eine Querachse, die so auch straßenbau- und verkehrstechnisch keinen Sinn macht, ausgebaut werden, während woanders das Geld für dringende, sinnvolle, von Anliegern ersehnte Maßnahmen fehlt. Der Haidgauer Berg gehört ganz für den Schwerverkehr gesperrt!

Mit freundlichen Grüßen,
im Auftrag,
Andrea Hagenlocher (Vorsitzende der BI Haistergau)
Schweizergasse 1
88339 Haisterkirch